

# Wie starten? Projektvorlauf und Startphase für Dorf- und Quartierskonzepte für ein „NEUES WOHNEN IM ALTER“

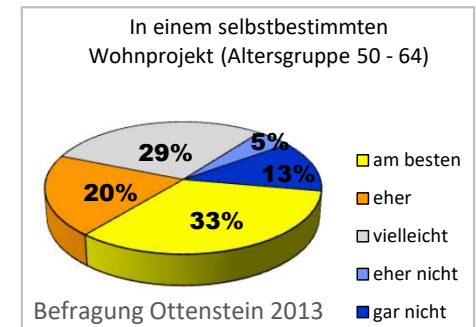
Online-Fortbildung des NIEDERSACHSENBÜRO  
am 08. Juli 2021

Ingrid Heineking, Dipl.-Geogr. Raumplanerin  
StadtUmLand Büro Hannover

## ZUR EINFÜHRUNG

### Projektvorlauf und Startphase

Forschungsergebnisse aus dem Projekt „Soziale Innovation als Impuls einer zukunftsfähigen Daseinsvorsorge“ an der LUH und Erfahrungen aus der Begleitung zweier erfolgreicher Beispiele in Niedersachsen - Flecken Ottenstein und Gemeinde Vrees



SK „Alte Schmiede“ Ottenstein 2019

## ZUR EINFÜHRUNG

Der „**Stein des Anstoßes**“ für Bürgermeister\*innen ländlicher Kommunen:

**Alte Menschen verlassen ihr Dorf** – und damit ihre gewohnte Umgebung und ihre Nachbarschaft, weil sie sich nicht mehr versorgen können oder nicht mehr eigenständig leben können.

**Einwohner\*innen verlieren...**

DAS will kein\*e Bürgermeister\*in

- junge Leuten wandern ab, weil die Bildungs- und Ausbildungschancen fehlen
- und nun auch noch die Alten...



Es muss etwas passieren, aber:  
**Wie starten?**



*„Ich möchte, dass unsere Bürger auch im Alter auf der Ottensteiner Hochebene wohnen bleiben können.“ (2011/2012)*

Gemeindedirektor Manfred Weiner

## ZUR EINFÜHRUNG

STRATEGIEN

**Viele Wege führen zum Ziel – welcher ist der Richtige für Ihren Ort?**

**Welche Potenziale, welche Angebote sind vor Ort vorhanden?**

Bestand erfassen, Statistiken auswerten  
Bedarfe erkennen

MENSCHEN

**Wer übernimmt (bisher) Verantwortung?**

Ansprechpersonen und Institutionen kontaktieren  
Interessierte finden, Beteiligung ermöglichen

KONZEPTE

**Was braucht ein lebenswerter Ort für alle?**

Prozess anstoßen, Ideen durchspielen  
Befragung / aufsuchende Beteiligung durchführen  
Expert\*innen einladen

FINANZEN

**Wie und mit Wem lassen sich Ideen umsetzen?**

Voruntersuchungen / Machbarkeitsstudien  
Konzepte entwickeln, Fördermöglichkeiten evaluieren



**Das Ziel heißt**

- bedarfsgerecht
- kontextspezifisch
- zukunftsfähig

## ZUR EINFÜHRUNG

### Welche Potenziale, welche Angebote sind vor Ort (nicht) vorhanden?

STRATEGIEN

#### Bestandsanalyse - Schauen was (nicht) vorhanden ist:

Rahmenbedingungen (Versorgungs- und Wohnsituation, Lage und Erreichbarkeit)

Übergeordnete Planungen (REK / IEK / regionale Konzepte)

Stärken und Schwächen (Funktionen als Ressourcen)

Infrastrukturen nach Qualität + Tragfähigkeit

Bauten und Räume (Erweiterungen, Umnutzungen etc.)

MENSCHEN

#### Dazu: Statistiken auswerten

Bevölkerungsdaten (LSN-online zu Altersstruktur + Prognosen)

Melderegisterdaten (Risikoleerstände)

Leerstands- und Baulückenkataster

KONZEPTE

#### Bedarfsanalyse – Erfassen was (nicht) gebraucht wird:

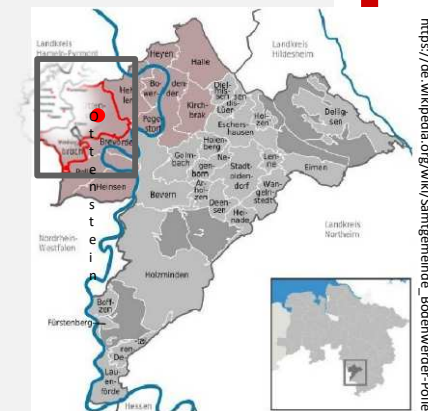
Wer braucht? Was wird gebraucht?

Hilfestellung: Daseinsvorsorgeatlas des Landes Nds.

[www.landatlas.de](http://www.landatlas.de) BMEL und v. Thünen

[www.wegweiser-kommune.de](http://www.wegweiser-kommune.de) Bertelsmann-Stiftung

FINANZEN



#### Strategie

- genau hinschauen
- Zeichen erkennen

➔ Block 3

## ZUR EINFÜHRUNG

### Wer übernimmt (bisher) Verantwortung?

STRATEGIEN

#### Akteur\*innen der sog. Zivilgesellschaft

Ansprechpersonen und Institutionen  
Bestehende Vereine und Netzwerke im Ort

MENSCHEN

#### Anbieter\*innen

Soziale Dienste im Ort / in der Region

KONZEPTE

#### Beteiligung ermöglichen

Veranstaltungen / Treffen organisieren  
Informationen geben und Interessierte finden  
In den Dialog treten – Ressourcen mobilisieren

FINANZEN

#### Netzwerk aufbauen: Arbeitskreis oder Projektgruppe mitarbeiten (lassen)!

#### Themen- und Handlungsfelder festlegen



### Menschen

- zuhören
- beteiligen

➔ Block 2

## ZUR EINFÜHRUNG

STRATEGIEN  
MENSCHEN  
KONZEPTE  
FINANZEN

### Was braucht ein lebenswerter Ort für alle?

**Prozess anstoßen** z.B. durch  
**Befragung** der Menschen ü50 oder ü60  
(professionell, aufsuchend)

**Finden Sie heraus, was sich die Menschen wünschen?**  
**Was sie nutzen würden!**

**„Über den Tellerrand gucken“**

Expert\*innen einladen; Vorträge im Ort organisieren  
Exkursionen durchführen, um gute Beispiele zu verstehen  
Zum Vorbild nehmen, aber nicht kopieren, sondern auf  
die eigene Situation (Themen- und Handlungsfelder) übertragen

**Ideen für den eigenen Ort durchspielen**  
Über Lösungsansätze in den Austausch gehen

**Konzepte entwickeln**

Befragung der Menschen ü50



Bertram, H. Seniorengerechtes Leben 2015, S.13

### Menschen

- befragen
- besuchen

➔ Block 2 + 4

## ZUR EINFÜHRUNG

STRATEGIEN  
MENSCHEN  
KONZEPTE  
FINANZEN

### Wie und mit wem lassen sich Ideen umsetzen?

#### Voruntersuchungen / Entwicklungsprozesse

Kreis- oder Regionalentwicklung  
Dorfentwicklungsplanung  
Kommunale Entwicklung in speziellen Programmen

**Machbarkeitsstudien** zu: Prozess – Analyse – Konzept  
Markt- und Standortanalyse  
Bedarfs- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

#### Ein Gesamtkonzept und viele Detailkonzepte entwickeln...

#### Fördermöglichkeiten evaluieren

ZILE-Richtlinie in Niedersachsen  
DE + LEADER  
Städtebauförderung  
Wohnen und Pflege im Alter  
Fernsehlotterie, individuelle Programme (zu Pflege + Gesundheit)

Ottenstein: „Wohnen im Alter wird  
Thema der Dorfentwicklung. Die „Alte  
Schmiede“ wird (Senioren)Quartier

**Modelle, Konzepte,  
Fördermöglichkeiten**

➔ Block 4 + 5

## ZUR EINFÜHRUNG - FAZIT

### AUS DER FORSCHUNG

*„Es geht im Kern also darum zu verstehen, was vorhanden ist – an Infrastrukturen und Menschen, Standorten und Netzen sowie Formen der Kommunikation.“*

*„Die Berücksichtigung der sozialen Beziehungen und das genaue Schauen, was vor Ort vorhanden ist, führen zu teils unerwarteten Ergebnissen.“*

**Lassen Sie sich überraschen, auf wen und was Sie aufbauen können!**

### IN DIE PRAXIS

**Zukunftsfähige Modelle und Konzepte für den Projektvorlauf**  
anhand von Beispielen (Block 4):

- 4-Säulen-Betreuungsmodell für ein lebenswertes Altwerden
- Seniorenquartier „Alte Schmiede“ Ottenstein
- Projekt „Wir für euch – Altwerden in Vrees“



### **Die Lösung ist**

- bedarfsgerecht
- kontextspezifisch
- zukunftsfähig



## Wie starten? Projektvorlauf und Startphase für Dorf- und Quartierskonzepte für ein „NEUES WOHNEN IM ALTER“

Online-Fortbildung des NIEDERSACHSENBÜRO am 08. Juli 2021

### QUELLEN ZUR EINFÜHRUNG

Forschungsergebnisse:

SozInno\_DV - Soziale Innovation als Impuls einer zukunftsfähigen Daseinsvorsorge am Beispiel ländlicher Räume in Niedersachsen

Forschungsprojekt der Leibniz Universität Hannover, Abteilung Planungs- und Architektursoziologie (Projektleitung) 2017 – 2018

Beispiele:

Flecken Ottenstein im Rahmen der Dorfentwicklung Dorfregion Ottensteiner Bergdörfer „Seniorenquartier Alte Schmiede“ seit 2015

Gemeinde Vrees im Rahmen der Machbarkeitsstudie „Betreutes Wohnen eingebettet in die Dorfgemeinschaft als Teil des Modellprojektes „Altwerden in Vrees“ 2018/2019

### bei Fragen:

Ingrid Heineking, Dipl.-Geogr.  
Hornemannweg 7  
30167 Hannover  
Mobil: 0176.202 383 05  
[heineking@stadtumland.com](mailto:heineking@stadtumland.com)

**StadtUmLand**  
Forschung Planung  
Beratung

**HERZLICHEN DANK!**